

Henriette Herwig

Das ewig Männliche
zieht uns hinab:
»Wilhelm Meisters
Wanderjahre«.



Geschlechterdifferenz
Sozialer Wandel
Historische Anthropologie

franke

verlag

Inhalt

Einleitung: Problemhorizont, Stand der Forschung, Begriffe, Fragestellungen und Methoden	1
1. <i>Sankt Joseph der Zweite</i> . Der <i>unheilige</i> Pflegevater: Das Heilige wird Kunst, die Kunst wird Leben und Lebenszitat im fiktiven Rahmen der Kunst	32
1.1 Josephs <i>imitatio</i> des Bildzitats der Legende und Wilhelms Identifikation mit ihr	32
1.2 Die Josephsidentifikation in <i>Dichtung und Wahrheit</i>	48
1.3 Ironisches Zitat romantischer Motivwahl?	51
2. <i>Die pilgernde Törin</i> : Nymphe am Brunnen, weibliche <i>Aventiure</i> , säkularisierte Pilgerschaft oder Kreuzrittertum in Sachen Untreue?	56
2.1 Nymphe, Dirne oder Dame?	57
Die Geschichte der christlichen Pilgerfahrt: ein Exkurs	60
2.2 Christliche Pilgerreise oder weibliche <i>Aventiure</i> ?	62
2.3 Die Ballade vom Verrat in der Mühle	69
2.4 Melancholische <i>peregrinatio</i>	80
2.5 Was verstehen die <i>Lehrjahre</i> unter Torheit?	86
2.6 Die Entstehungsgeschichte des Textes, der Kontextwechsel der Romanze und dessen Relevanz für die Interpretation der Novelle	92
3. <i>Wer ist der Verräter?</i> Novellistisches Lustspiel oder Poesie gewordene Physik?	108
3.1 Monologische Exposition	108
3.2 Konfliktgenese, Konfliktentwicklung, Konfliktlösung	109
3.3 Der Spiegel als Leitmotiv	118
3.4 Die Geschichte der Textentstehung	121
3.5 Das Kipp-Phänomen der »entoptischen« Farben als Strukturprinzip der Novelle	129
4. <i>Das nußbraune Mädchen</i> : Liebe aus Schuldverstrickung – die Ständeklausel einmal anders	136
4.1 Indirekte Einführung der Figur durch Briefe	136
4.2 Lenardos Ich-Erzählung: von der Selbstrechtfertigung zur Selbstanklage	139
4.3 Die Erkenntnis der Namensverwechslung	145
4.4 Wilhelm, ein ungeeigneter Liebesberater	146
4.5 Lenardos Tagebuch	148
4.6 Makaries Intervention	154

4.7	Das nußbraune Mädchen, Nachodine, Frau Susanne, Schöne-Gute/ Gute-Schöne: zur Zeichenfunktion der Namensgebung	157
4.8	Von der Frauenprobe zur Männerprobe: Goethes Adaptation der von Herder übersetzten früh-neuenglischen Ballade <i>The Not-Browne Mayd</i>	160
5.	Lenardos Rede vor dem Auswandererbund und der amerikanische Siedlungsplan	164
5.1	Die rhetorische Struktur der Rede vor dem Hintergrund der historischen Auswanderungsberichte	165
5.2	Intertextuelle Bezüge der <i>Wanderjahre</i> zu Sternes <i>Sentimental Journey</i> , Goethes <i>Hermann und Dorothea</i> und seinen <i>Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten</i>	180
5.3	Wirtschaftsgeschichtliche Implikationen: der Oheim der <i>Wanderjahre</i> , Lenardo, Faust	186
5.4	Goethes Amerikabild und sein Verhältnis zu Lenardos Auswanderungsplan	192
6.	<i>Der Mann von funfzig Jahren</i> : »Doppelte Ungleichheit des Alters« und Rivalität zwischen Vater und Sohn?	197
6.1	Verzicht des Sohnes auf die Braut oder drei »in einer Liebe, einem Behagen«	199
6.2	Grenzen und Reichweite mythologischer Deutungen	218
7.	Die Fischerknaben-Erzählung: Liebe, Freundschaft, Homoerotik und Tod – alles an einem Tag	222
7.1	Der Anfang des Natalienbriefs	223
7.2	Das Jugenderlebnis	227
7.3	Medizinhistorische Hintergründe	243
7.4	Auseinandersetzung mit der Aufklärungsphilosophie	247
7.5	Die Wassersymbolik	251
7.6	Die Krebsymbolik	253
7.7	Die Pflingtsymbolik	254
7.8	Das Ende des Natalienbriefs	256
8.	<i>Die neue Melusine</i> : Bewährungsmärchen oder Zerstörung des Wunderbaren durch die Ökonomie?	258
8.1	Die Entstehungsgeschichte des Textes	259
8.2	Die Lage der Forschung	263
8.3	Eros und Ökonomie	266
8.4	Der Wandel des Kästchenmotivs	279
8.5	Die Bindungsmotive des Paares	280
8.6	Der Barbier als »Rotmantel«: Goethe und Musäus im Vergleich	283

9. <i>Die gefährliche Wette</i> : Verunglückter Schwank oder kritischer Beitrag zur Sozialgeschichte der Ehre und des Duells?	290
10. <i>Nicht zu weit</i> : Die Liebe wird tragisch oder zur Unversöhnlichkeit von Liebe und Ehe.....	312
10.1 Erzählsituationen, Perspektivierung, Interaktionsmuster zwischen den Figuren.....	313
10.2 Normenkonflikte einer soziohistorischen Übergangszeit.....	331
10.3 Die Zeichenfunktion des Titels.....	335
10.4 Odoards Rede vor dem Auswandererbund und das Projekt der Binnenkolonisation.....	338
10.5 Der Odoard der Novelle – der Odoard der Rede: ein Vergleich..	349
11. Felix, Wilhelm, Hersilie und das Kästchen	350
11.1 Das Felix-Porträt des Romans.....	350
11.2 Die Hersilienbriefe.....	360
11.3 Zur Symbolik des Kästchens	367
12. Makarie: Goethes Allegorie der Versöhnung neuzeitlicher Naturwissenschaft mit der Naturphilosophie der Renaissance	371
Schlußbemerkung	395
Bibliographie.....	401
Werkausgaben	401
Goethe-Texte und -Lebenszeugnisse in besonderen Ausgaben.....	401
Bibliographien	403
Wörterbücher, Lexika und Handbücher	404
Primär- und Quellentexte.....	405
Literatur zu Goethe, Goethe-Texten (außer dem <i>Wilhelm Meister</i>) und zur Goethezeit	414
<i>Wilhelm Meisters Lehrjahre</i>	429
<i>Wilhelm Meisters Wanderjahre</i> und beide <i>Meister</i> -Romane.....	436
Verschollene oder nicht auffindbare <i>Wanderjahre</i> -Studien	456
Sozialgeschichte und -psychologie, Religions- und Geistesgeschichte, Medizingeschichte, Zivilisations- und Gesellschaftstheorie (sofern nicht speziell zur Goethezeit)	456
Literaturwissenschaftliches und Linguistisches.....	460
Verzeichnis der Abkürzungen.....	466
Abbildungsnachweis	467
Nachbemerkung	468